



## **Bau der Tankstelle und der Autowaschstraße auf dem Grundstück Ecke Hauptstr./Chamissostr. Forderungen der Jeanne-Barez-Schule zur Schulwegsicherheit**

*- Handreichung anlässlich der 3. GEV-Sitzung im Schuljahr 2016/17 -*

Liebe Eltern der Jeanne-Barez-Schule!

Unser Ortsteil Französisch Buchholz, der sich von den Karower Teichen bis hin zum Feuchten Winkel erstreckt, hat drei Tankstellen, nämlich HEM in der Schönerlinder Str. 60/61, Shell in der Berliner Str. 32 und Aral in der Pasewalker Str. 110. Die Firma JET Tankstellen Deutschland GmbH will nun sogar eine vierte Tankstelle auf dem Grundstück an der Ecke Hauptstr./Chamissostr. errichten, also rechts neben dem, vor unserer gelben Schule gelegenen REWE. Von der Hauptstr. auf dieses Gelände in Richtung des SV Buchholz blickend, soll die Tankstelle auf der linken Seite stehen. Auf der rechten Seite soll obendrein noch eine Autowaschstraße der Firma IMO Autopflege GmbH entstehen.

Viele Buchholzer sind empört. Denn diese Bebauung beeinträchtigt unseren historischen Dorfanger. Viele sorgen sich aber auch um die Verkehrssicherheit angesichts des bereits massiven überörtlichen Durchgangsverkehrs. Der Zu- und Abgangsverkehr bei Tankstelle und Waschanlage wird enorm sein und die Fußgänger an dieser Stelle ebenso gefährden wie Radfahrer. Die Nachbarn befürchten zusätzlichen Lärm und eine Störung ihrer Nacht- und Sonntagsruhe. Es gibt aber auch Buchholzer, wenn auch wenige, die dieses Vorhaben begrüßen. Gewerbetreibende meinen, davon profitieren zu können, Mitglieder des SV Buchholz denken, dass die Pächter sich nicht wegen des Spiellärms auf dem Fußballplatz beschweren werden. Andere freuen sich über den Tankstellenshop.

Der Jeanne-Barez-Schule ist an der Schulwegsicherheit gelegen, denn ab dem nächsten Schuljahr werden um die 680 Kinder die gelbe Schule in der Hauptstr. 66 und die rote Schule in der Berliner Str. 19 besuchen. Viele Schulkinder nutzen den Weg entlang der Tankstelle zudem, um zum Fußballplatz in der Chamissostr. und zur Kinder- & Jugendfreizeiteinrichtung OKTOPUS in der Parkstr. 12/14 zu gelangen. Die Prüfung des Fußgängerüberwegs auf der Berliner Str. in Höhe der Dr.-Markus-Str. durch die Verkehrslenkung Berlin ergab, dass die Kinder hauptsächlich drei Zeiten nutzen, nämlich morgens zum Unterrichtsbeginn vor 8 Uhr, zum Unterrichtsschluss zwischen 13 und 14 Uhr sowie nachmittags um 16 Uhr herum, nach Verlassen der Schulhorte. Morgens und nachmittags ist der Autoverkehr besonders stark.

Hinzu kommt, dass schon Verkehrsunterbrechungen in einem sehr weiten Umkreis die Verkehrslage dramatisch verschärfen, wie zum Beispiel der Ausbau des Karower Kreuzes, die Sanierung der Löffelbrücke und die Sperrung der Schönerlinder Brücke zeigen. Und die Erneuerung der A114 steht noch an. Zudem fährt zwischen der evangelischen Kirche und dem Autohaus Kirsten die Tram 50 auf etwa 600 Metern mit dem Autoverkehr. Gerade auf Höhe der Chamissostr. ist der Verkehr dadurch mitunter sehr unübersichtlich. Von der Berliner oder Blankenfelder Str. in die Hauptstr. führend, also ab der Ampel beim Autohaus Quinque nimmt überdies der Autoverkehr rasant an Fahrt auf, der danach mit schöner Regelmäßigkeit die Tempo-30-Zone ab dem REWE ignoriert. Mit der Tankstelle und der Waschstraße wird es an dieser Stelle vermehrt zu Abbremsungen und in weiterer Folge zu Ausweich- und Überholmanövern kommen.

An dieser Stelle, von den geplanten Ein- und Ausfahrten aus gesehen, kommen schließlich Fahrradfahrer und Fußgänger nicht nur von links, wie eigentlich nur erlaubt, sondern auch von rechts zum Beispiel von

der Schule, denn der Radweg - sofern von einem solchen überhaupt gesprochen werden kann - auf der anderen Straßenseite ist schlichtweg unzumutbar. Die ausfahrenden Autos haben aber naturgemäß einen Blick nach links und werden vor allem die Kinder übersehen. Unfälle sind somit vorprogrammiert.

Auf der linken Seite, direkt neben dem REWE, sowie in der Mitte des Geländes sollen zur Hauptstr. hin Ein- und Ausfahrten für die Tankstellenbesucher und Waschstraßennutzer entstehen. Diese kreuzen damit die Schulwege und stellen eine Gefahr für Radfahrer und Fußgänger dar. Aufgrund dieser drohenden Gefahr hat die Jeanne-Barez-Schule erhebliche Bedenken gegen dieses Bauvorhaben. Als Teil von Buchholz ist die Schule natürlich auch an einer positiven Entwicklung des, in diesem Jahr nunmehr 775 Jahre bestehenden, Ortsteils interessiert.

Engagierte Buchholzer haben sich seit Mitte des letzten Jahres intensiv und unter Nutzung aller verfügbaren rechtlicher und parlamentarischer Mittel um eine Verhinderung der Tankstelle und Waschstraße bemüht, zumal sich auch die Bezirksverordnetenversammlung Pankow dagegen ausgesprochen hatte. Zum wiederholten Male ist aber festzustellen, dass demokratisch legitimierte Willensbildungen einseitigen Interessen untergeordnet werden und in gewissen Ämtern Unwillen, Arroganz und Ignoranz mit einem gehörigen Maß an Unfähigkeit und Überforderung einhergehen.

Nunmehr muss die Jeanne-Barez-Schule Schulwegsicherheit einfordern.

#### **Deshalb unsere Forderungen:**

- **Verkehrssichere und gut ausgebaute und einsehbare Ein- und Ausfahrten zur JET-Tankstelle und zur IMO-Waschstraße.**
- **Eine Fahrstreifenbegrenzung (Zeichen 295), die das Linksabbiegen in die Tankstelle und Waschstraße untersagt.**
- **Eine Verlängerung der Tempo-30-Zone bis zur Kreuzung Berliner/Blankenfelder/Hauptstr.**
- **Eine Sanierung mindestens des Kreuzungsbereichs der Chamissostr. und Einrichtung dieser Straße als Einbahnstraße durch Zeichen 220 bis zur Wodanstr. und dort Verbot der Einfahrt in die Chamissostr. durch Zeichen 267.**
- **Eingeschränkte Nutzungszeiten der Tankstelle und Autowaschstraße und keine Ausnahme für die Autowaschstraße nach § 5 der Feiertagsschutz-Verordnung (FschVO), also kein Betrieb der Autowaschstraße an Sonn- und Feiertagen.**

Für die Gesamtelternvertretung (GEV):  
Lars Bocian und Olaf Gratzke

Für den Buchholzer Laubfrosch e.V. (Schulförderverein):  
Helmut Jansen

Für die Lehrer und Erzieher der Jeanne-Barez-Schule:  
Thomas Emrich

4. Juli 2017

